

# Vielelleicht mal die Wasserwage gehalten

## Verstrickungen ums geplante Egerzinger Unterhaltungszentrum „Cabrio“ / Werner Person vom Planungsbüro will gegen Boris Palmer klagen

**E**iner derjenigen, die zum Tross dessen Familie nach eigener Aussage Allein-Investor beim „Top 10“ und beim „Treffpunkt“ war, sagte dem TAGBLATT: Person habe „in Balingen vielleicht mal die Wasserwaage gehalten.“ Und wenn Fischer behauptete, er habe den „Treffpunkt“ in Egerzingen und stellte das Projekt dem Ortschaftsrat vor. Dabei vermittelte Person den Eindruck, er sei den grösstgegenüber des räumlichen Konzepts aus Erlebnisgastronomie, Hotel, Diskotheken und weiteren Freizeiteinrichtungen. Er betonte allerdings, dass er kein Architekt sei und deshalb den Bauantrag nicht einreichen dürfe. Pressefotos von diesem Zeitpunkt ab. Als Referenz für ihr Vorhaben nannten sie mehrere ähnliche Projekte, darunter den „Treffpunkt“ in Balingen, das „Top 10“ in Singen, den „Dance Palace“ in Konstanz.

Diese Woche meldete sich der Konstanzer Rechtsanwalt Gerhard Zahner. Werner Person sei „Bauzeichner“ von Beruf und habe zur Planung der Discos in Balingen und Singen nichts oder so gut wie nichts beigetragen. Gerhard Bamberger, Anwalt Zahner sagt nun, die Initiatoren des „Cabrio“ hätten der

ERGENZINGEN. Die Begleitkommentierungen um das geplante Egerzinger Unterhaltungszentrum „Cabrio“ nehmen Formen einer Schlammabschlacht an. Alte Rechnungen und die Furcht vor Konkurrenz scheinen Auslöser zu sein. Vollmundige Sprache, aber schwammige Inhalte kennzeichnen diesen Streit. Unterdessen läuft das eigentliche Antragsverfahren laut Stadtverwaltung „ganz normal“.

Stadt freunde Referenzobjekte untergejubelt. „Das ‘Top 10‘ und der ‘Treffpunkt‘ sind super geführte Diskotheken – nur haben Person und Fischer damit überhaupt nichts zu tun“. Rottenburgs Erster Bürgermeister Volker Derbogen gibt zur Auskunft, die Stadt habe diese beiden Objekte unter dem Aspekt geprüft, ob sie wirtschaftlich geführt werden können und ob es ordnungsgemäße Probleme gebe. Beide Zentren hätten gezeigt, dass die Investitionen die hinter ihm stehenden Leute bereits getätigkt haben, wältigen sind und dass ein Markt für solche Anlagen da sei. Dazu, dass Werner Person diese beiden Vergnügungszentren womöglich gar nicht geplant hat, sagt Investoren-Verteiler Fischer: „Wir haben die Plan Ob-

klärt“. Person spielt damit auf die so genannte Indemnität an, den besonderen rechtlichen Schutz, den Abgeordnete genießen. Palmer hatte erklärt, ihm lägen Dokumente vor, „die an der Zuverlässigkeit von Werner Person erhebliche Zweifel aufkommen lassen.“ Ein Grund dafür sei die Eidesstattliche Versicherung (früher Ausdruck: Offenbarungsseid), die Person im Zusammenhang mit einem geplanten riesigen Ferienzentrum am Bodensee abgelegt hatte (wir berichteten).

Die zweite Klage richtete sich gegen Bost GmbH beauftragt. Wenn die mir diese Referenzliste gibt, nehmen ich die.“ Nachdem in den vergangenen Wochen zuvörderst der Tübinger Landtagsabgeordnete der Grünen, Zahner, der Palmer mit Informationen und Dokumenten gegen Person munitioniert hat. Person über Zahner: „Der war doch selbst involviert in das Ferienzentrum, wollte selbst Investoren bringen.“ Die dritte Klage trifft Gerhard Bamberger, den Mandanten Zahners. Bamberger hat laut Aussagen von Zahner und Palmer nicht nur rechtskräftig festgestellte Geldforderungen von 176 000 Euro plus Zinsen an Person, sondern ist auch Mithbewerber als Diskotheken-Investitor und -Betreiber. „Der Bamberger hat Angst vor meiner Person“,

sagte Person; „das kann nur sein, wenn ich für ihn mal ein Top-Planer gewesen bin.“ Angst habe Bamberger für seine Erlebnis- und Freizeitzentren, wenn ihm Egerzingen mit dem „Cabrio“ künftig Konkurrenz biete. „Der hätte es doch selbst machen können“, so Person, „wie lang hat er die Stadt dann hingehalten?“ Es war Bamberger, mit dem Rottenburg seit längerem wegen einer Großdiskovertreibung handelt hatte. Für dessen Vorhaben wurde vorgut zwei Jahren bereits der Bebauungsplan „Egerzingen-Ost“ geändert. Bamberger zum TAGBLATT: „Wir machen sowas nicht mehr.“ Der Trend gehe hin zu kleinen Einheiten und Clubs. In Singen hat er erst vor einigen Wochen den „Erdbeerlund“ eröffnet für Leute von 25 Jahren an aufwärts. Fassungsvermögen: 800 Gäste.

Gert Fleischer